

So zeigt sie sich würdig der großen Fürstinnen, welche Preußens Thron gezieret. Sie hat sich deshalb auch die Herzen der Unterthanen erobert. Alle sind besetzt von dem Wunsche: „Gott schütze und erhalte unsere Kaiserin und das ganze kaiserliche Haus.“

31. Geschichte Preußens.

In der heutigen Provinz Preußen lebte vor vielen Jahren ein wilder, tapferer Volksstamm, die Preußen. Gleich den alten Deutschen liebten sie Krieg und Jagd über alles. Sie beunruhigten fortwährend die benachbarten Völker, besonders die Polen. Da rief der Polenherzog im Jahre 1320 den deutschen Mitterorden zu Hilfe. Nach langem, hartem Kampfe wurden die Preußen besiegt. Sie mußten das Christentum annehmen und sich an bessere Sitten gewöhnen. Das eroberte Land war jetzt Eigentum des deutschen Ordens und bildete den Ordensstaat Preußen. Später entstand in dem Orden Zwietracht, und er geriet mit Polen in Krieg. Die Folge davon war, daß der Orden Westpreußen an den König von Polen abtreten mußte (im zweiten Frieden zu Thorn 1466) und nur Ostpreußen als polnisches Lehen behielt. Zur Zeit der Reformation war Albrecht von Brandenburg Hochmeister des deutschen Ordens. Dieser trat zur Lehre Luthers über und verwandelte den Ordensstaat Preußen in ein weltliches Herzogtum. Sein Sohn Albrecht II. starb im Jahre 1618, ohne männliche Erben zu hinterlassen, und Ostpreußen kam als polnisches Lehen an den Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, gelangte in den unabhängigen Besitz von Ostpreußen. Sein Nachfolger Friedrich III. setzte sich die Königskrone auf und nannte sich nach dieser Provinz „König in Preußen“. Durch die erste Teilung Polens (1772) wurde auch Westpreußen mit dem Königreiche verbunden.